

**REGION:** Fünfzig Jahre Orientierungslaufgruppe Cordoba Baden-Brugg-Zurzach

# In Brugg gegründet - regional verankert

Morgen vor fünfzig Jahren trafen sich 51 Personen im Hotel Rotes Haus in Brugg. Dies war der Beginn der OL-Gruppe Cordoba.

**PATRICK ZEHNDER**

Am 13. Januar vor fünfzig Jahren trafen sich 51 Personen im Hotel Rotes Haus in Brugg. Es ging darum, im Aargau einen zweiten Verein zu gründen, der sich ausschliesslich dem Orientierungslauf verschrieb. Noch war man unsicher, ob es im Aargau Potenzial für einen solchen Klub hatte. Die OL-Gruppe Cordoba beweist seit fünf Jahrzehnten, dass dem so ist.

## Gleichberechtigtes Training

Wer damals ruderte, Handball spielte, bei der Pfadi, den Kadetten, den Naturfreunden, in einem Turnverein oder im Alpenclub mitmachte, trat früher oder später zu einem OL-Wettkampf an. Der Aargauer Mannschaftslauf sowie die Kreis-OL in Brugg, Baden und Zurzach feierten damals ihre Teilnehmerrekorde. Um die Enthusiasten zu sammeln, regten der Brugger Martin Steinhauer und Beda Humbel aus Birmenstorf die Gründung eines spezialisierten Vereins an. Im Gegensatz zu den traditionellen Sportvereinen sollte die neue OL-Gruppe politisch, weltanschaulich und konfessionell ungebunden sein. Gleichzeitig wollten Frauen und Männer im selben Verein gleichberechtigt trainieren und sich organisieren. Dieses Seite-an-Seite-Stehen stellte lediglich zwei Jahre nach der Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Frauen keine Selbstverständlichkeit dar.

Die Gründung glückte, mit einem aussergewöhnlichen Namen. Die Gründungsmitglieder verzichteten auf einen Stadt- oder Dorfnamen, denn das Einzugsgebiet war mit den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach zu gross,



**Die Gründungsversammlung vom 13. Januar 1973 im «Roten Haus» wählte ihren Vorstand: (stehend von links) Ernst und Ursula Berger (Brugg), Viktor Meier (Birmenstorf), Ruedi Keller (Nussbaumen), Peter Kalt (Riniken), Karl John, Gast und amtierender Vizeweltmeister, und Beda Humbel (Birmenstorf). Davor knien Christian Zaugg (Windisch) und Präsident Willi Iseli (Habsburg)**

BILD: ZVG | MARTIN STEINHAUER, BRUGGER TAGBLATT

um sich auf einen Ort festzulegen. Den fremdländischen Namen Cordoba hatten Lehrlinge der Badener Weltfirma Brown, Boveri & Cie. bereits um 1960 verwendet, wenn sie im Wald auf Postenjagd gingen. Erster Präsident wurde Willi Iseli aus Habsburg, dem schon ein Jahr später Ernst Berger aus Brugg folgte. Ein Glücksfall, denn unter seiner Führung organisierte der junge Verein 1975 die vierte Etappe des Schweizer Fünftagelaufs auf dem Siggenberg. Zwei Jahre später folgten im Gebiet Rüsler-Teufelskeller die

Schweizer Mannschaftsmeisterschaften für Dreierequipes.

## Leistungen in Spitzensport und Organisation

In jenen Jahren war der freiwillige Schulsport im Aargau als Teil der Jugend- und Sport-Kurse ganz neu. In der Region Brugg sorgte Ursula Berger für stufengerechte Trainings, die neuste Erkenntnisse aus der Trainingslehre aufnahmen. In Baden und Umgebung war Koni Schibli einer der Pioniere auf diesem Gebiet. Fast

gleichzeitig begann die Schweizer OL-Bewegung, ihre Laufgelände nach besonderen Normen zu kartieren und nicht mehr mit Landeskarten zu laufen. Der Effekt war ein enormer Boom, der sich auch im Ostaargau zeigte. Hier kam es 1978 zur Gründung von zwei weiteren Vereinen, die 2001 zu «bussola ok» fusionierten. Ihre Aktiven sind noch immer zwischen dem Schenkenbergtal und dem Freiamt zu Hause. Im gleichen Jahr schlossen sich fünfzig Vereinigungen und zwanzig Verbände an der HTL Brugg-Win-

disch zum Schweizerischen Orientierungslaufverband zusammen. Der Aargau war einmal mehr Vorreiter und Schauplatz eines sportpolitisch bedeutenden Ereignisses.

In den folgenden Jahrzehnten trugen «Cordobanerinnen und Cordobaner» regelmässig das Dress des Schweizer Nationalteams. Ruth Humbel aus Birmenstorf, ihr kleiner Bruder Dominik, Thomas Bühler aus Endingen und Fiona Kirk aus Bellikon gewannen Medaillen an Weltmeisterschaften. Eine erstaunliche Dichte in einem Verein mit etwas über zweihundert Mitgliedern. Auch auf dem Feld der Organisation machte sich der Klub verdient. Jedes Jahr werden Wettkämpfe von regionaler Bedeutung ausgerichtet, regelmässig der Aargauer Dreitagelauf und zwischen durch nationale Wettkämpfe bis hin zum Weltcupfinale, das 2013 in Baden stattfand. Für das Jubiläumsjahr hat sich die OLG Cordoba, die neu als Cordoba OL-Club auftritt, viel vorgenommen. Bereits übermorgen startet in Nussbaumen die Treslag-Staffel unter Beteiligung des gesamten Junioren-Nationalteams.

Dieser Text ist eine Kurzversion eines Artikels aus den Brugger Neujahrsblättern 2023.

## VERNISSAGE BRUGGER NEUJAHRSBLÄTTER 2023

Die Brugger Neujahrsblätter 2023 erscheinen am 23. Januar. Sie versammeln spannende Hintergrundgeschichten aus der Region Brugg. Zur Vernissage, die am Sonntag, 22. Januar, 17 Uhr, im Odeon, Brugg, stattfindet, sind alle herzlich eingeladen. Erwerben kann man die Brugger Neujahrsblätter anlässlich der Vernissage oder bei verschiedenen Brugger Geschäften.

[bnjb.ch](http://bnjb.ch)

## GEBENSTORF | TURGI

### Daniel Ric übt Kritik

Am 6. Dezember 2022 gab das Verwaltungsgericht des Kantons Aargau seinen Entscheid bezüglich Kündigung von Pater Adam bekannt. Gemäss Medienmitteilung der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau vom 21. Dezember 2022 hiess es die Beschwerde von Pater Adam gegen die vom Kirchenrat am 26. Oktober 2020 ausgesprochene und vom Rekursgericht mit Entscheid vom 31. Januar 2022 geschützte Kündigung von Pater Adam teilweise gut, die Kündigung hingegen hob es nicht auf (die «Rundschau» berichtete am 29. Dezember 2022). In der Folge reichte auch der ehemalige Kirchenpflegepräsident der katholischen Kirchgemeinde Gebenstorf-Turgi, Daniel Ric, seine Stellungnahme per E-Mail ein. Er habe gegen die Mitteilung der Landeskirche Strafanzeige wegen Verleumdung eingereicht, da der Kirchenratspräsident die Öffentlichkeit mit seinen Aussagen bewusst in die Irre führe und das wahre Ausmass des Entscheids des Verwaltungsgerichts verschleierte, schreibt Ric. Der Fakt, dass Pater Adam, was den Entscheid des Verwaltungsgerichts angehe, in den finanziellen Ansprüchen mehrheitlich unterlegen sei, ändere nichts daran, dass die Landeskirche mit der Kündigung von Pater Adam geltendes Recht gebrochen und damit dem dualen System riesigen Schaden zugefügt habe. «Dieser kann wohl nur durch personelle Konsequenzen an der Spitze der Landeskirche aufgearbeitet und behoben werden», ist Ric überzeugt. RS

## GEBENSTORF

### Swing de Paris

Swing de Paris besteht aus der in Buenos Aires wohnhaften Geigerin Sophie Lüssi, den zwei Luzerner Musikern Felix Brühwiler (Gitarre) und Claudio Strebel (Kontrabass) und dem Glarner David Beglinger (Gesang und Schlagzeug). Die Band orientiert sich am Jazz Manouche - oftmals auch Gypsy Swing oder Zigeunerjazz genannt - des legendären Hot Club de France. Daher rührt auch der Name Swing de Paris. Die wichtigsten Vertreter dieser Szene waren der 1953 verstorbene Ausnahmegitarrist Django Reinhardt und der Geiger Stéphane Grappelli.

**Freitag, 13. Januar, 20 Uhr  
Gemeindesaal, Gebenstorf**

## WÜRENLINGEN

### Heckenpflege

Die erste Heckenpflege des Naturschutzvereins im neuen Jahr findet bei jeder Witterung statt. Gutes Schuhwerk und kräftige Handschuhe sind empfehlenswert. Im Anschluss offeriert der Verein ein Zobig. Es wird um eine Anmeldung an [kontakt@nsvw.ch](mailto:kontakt@nsvw.ch) oder 076 622 34 44 gebeten. Dabei ist zu vermerken, ob eine Motorsäge oder Handheckenschere mitgebracht werden kann. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

**Samstag, 14. Januar, 13 Uhr  
Gemeindehausplatz, Würenlingen**

## GEBENSTORF: Startschuss zur Sanierung Land- und Vogelsangstrasse

# Hauptachse wird Langzeitbaustelle

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt startet mit der Sanierung der Landstrasse und der Vogelsangstrasse in Gebenstorf.

Ab kommenden Montag werden die Land- und Vogelsangstrasse in Gebenstorf saniert. Der Belag auf dem rund 900 Meter langen Perimeter wird saniert, und ein lärmarmes Belag wird eingebaut. Weiter wird die Lichtsignalanlage Gemeindehaus zu einem Kreislauf mit einer zusätzlichen Spur von Brugg in Richtung Baden umgebaut. Eine neue Fussgänger-Verbindung mit Velostreifen zwischen der Vogelsang- und der Schächlistrasse wird erstellt. Der zuständige Kreisingenieur Martin Utiger erklärt: «Dazu werden wir die Strasse im Abschnitt mit einem sogenannten Lehnviadukt verbreitern. Damit schaffen wir eine durchgängige und sichere Fussgänger-Verbindung, schliessen eine Lücke im kantonalen Radwegnetz zwischen Windisch und Turgi und erhöhen so die Verkehrssicherheit für alle Teilnehmer.»

Die Einmündung Wiesenstrasse wird mit einem Mehrzweckstreifen als Querungshilfe ergänzt. Gleichzeitig werden die Bushaltstellen Brühl und Gemeindehaus gemäss den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes hindernisfrei gestaltet. Zudem werden Arbeiten für Werklei-



Visualisierung des Kreisels beim Gemeindehaus Gebenstorf

BILD: ZVG

tungseigentümer ausgeführt. Während der Arbeiten für die Verbreiterung der Landstrasse wird die Kantonsstrasse einspurig geführt. Diese sind in den Sommerferien 2023 vorgesehen. Weitere Arbeiten, die eine einspurige Verkehrsführung erfordern, sind für die Herbstferien geplant.

## Deckbelag im Sommer 2024

Der Abschluss der Arbeiten erfolgt mit dem Einbau des Deckbelags im Sommer 2024. Die Verkehrsführung ist so geplant, dass die Anbindung ab Kantonsstrasse grundsätzlich immer gewährleistet wird. Eine durchgängige Verbindung für den Fuss- und

Veloverkehr wird während der Bauphasen ebenfalls sichergestellt. Die Zugänge zu den privaten Liegenschaften werden grösstenteils gewährleistet sein.

Verkehrsanalysen zeigen, dass aufgrund des starken Verkehrs auf der Landstrasse erhebliche Verkehrsbehinderungen zu erwarten sind. Deshalb ist eine Videoüberwachung der Situation durch die Verkehrsleitzentrale geplant. Die Stauräume und die Verkehrsentwicklung können so stetig kontrolliert und Massnahmen wie die Steuerung der Lichtsignale oder die Zuflussdosierung durch den Verkehrsdienst schnell ergriffen werden RS